

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Freitag den 6. Juni 1873.

(246—3) Nr. 3922.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung einer im Bereiche des Bau- dienstes für das Herzogthum Krain erledigten Bau- abjunctenstelle der X. Rangklasse wird hiemit der Concurs eröffnet.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Nachweis der an einer technischen Hochschule zurückgelegten Studien, dann der für den höhern Staatsdienst mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung und der Kenntnis der slovenischen oder doch einer anderen slavischen Sprache belegten Gesuche bis 25. Juni d. J.

bei dem Präsidenten der k. k. Landesregierung für Krain einzubringen. Laibach, am 23. Mai 1873.

k. k. Landesregierung.

(242—2) Nr. 5581.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorführung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit auf- gefordert,

hinnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und

den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Cvar Franz, Wirth, Art.-Nr. 2373, Steuerbetrag pro 1870 17 fl. 64 kr., pro 1871 17 fl. 64 kr., pro 1872 17 fl. 64 kr., pro 1873 17 fl. 64 kr.; 1 fl. 68 kr. Handelskammerbeitrag pro 1870 in 1873; Art.-Nr. 441 und 500 12 fl. 18 kr. Einkommensteuer pro 1870 und 1871.
2. Stebri Gustav, Spezereihandlung, Art.-Nr. 2667, pro 1872 126 fl., pro 1873 126 fl.; 5 fl. 25 kr. Handelskammerbeitrag pro 1872 in 1873; Art.-Nr. 983 114 fl. Einkommensteuer pro 1872.

Stadtmagistrat Laibach,
am 24. Mai 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1348—1) Nr. 1250.

Erinnerung

an Georg Zagorj und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem abwesenden Georg Zagorc und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Braida von Hom wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Weingartenrealität sub Urb.-Nr. 48 1/2, 30 1/2, ad Gut Pottemesch im Srednikberge in Folge der Erfindung sub praes. 24. Mai 1873, Z. 1250, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Marolt von Zerouz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an- deren namhaft zu machen haben, widrigen- falls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 24. Mai 1873.

(1303—1) Nr. 2172.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pikel von Tschernembl die executive Feil- bietung der dem Kaspar Jerman von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 397 und ad Spiritusgilt Tschernembl sub fol. 44 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feil- bietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Amts- kanzlei, mit dem Anhang angeordnet wor- den, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wer- den wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1873.

(1304—1) Nr. 501.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnig von Pettau die exec. Feilbietung

der dem Ivan Spiznagl von Schmid- dorf gehörigen, gerichtlich auf 627 fl. ge- schätzten Realität sub tom. 16, fol. 135, dann Rectf.-Nr. 188, 188 1/2 bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

26. September 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Februar 1873.

(1369—1) Nr. 1980.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansu- chen des Johann Osolnik von Reber die Relicitation der von Johann Česko um den Meistbot per 1301 fl. erstandenen, im Grundbuche Tuffstein Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 48 vorkommenden, zu Reber liegenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

27. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang angeordnet wurde, daß bei die- ser Tagssatzung die Realität auch unter dem obigen Meistbotsbetrage hintangege- ben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 14ten Mai 1873.

(1311—1) Nr. 2155.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes die exec. Feilbie- tung der dem Franz Čož von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 1252 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn-Gal- lenstein sub Urb.-Nr. 144, fol. 944 vor- kommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. Littai, am 3. Mai 1873.

(1305—1) Nr. 1833.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Rentabor, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Sterbenz von Raklo wegen aus dem Urtheile vom 10ten März 1865, Z. 1552, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, in Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 145 vorkommenden Rea- lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil- bietungstagsatzungen auf den

8. Juli,

8. August und

4. September l. J.,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. April 1873.

(1363—1) Nr. 2037.

Reassumierung executiver Feilbietung.

In der Executionsache der k. k. Fi- nanzprocuratur Laibach gegen Michael Miklauc von Salilog Nr. 4 peto. 278 fl. 13 kr. wird die auf der 9. November und 7. Dezember 1872 angeordnete und so- hin sistierte zweite und dritte Feilbietung der auf 5000 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 1451 ad Herrschaft Lač auf den

5. Juli und

9. August l. J.

vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts reassumiert.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabu- largläubiger: Michael Miklauc, Lukas Mik- lauc, Johann Miklauc, Lorenz Miklauc, Lukas Kovac, Mica Miklauc und Maria Miklauc wurde zur Wahrung ihrer Rechte Peter Weber von Salilog zum curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Lač, am 13ten Mai 1873.

(1323—1) Nr. 7494.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 11ten März 1873, Z. 490, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executions- führer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 11. März 1873, Z. 490, auf den 14ten Mai und 21. Juni 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Thomas Grum von Zadvor gehörigen Realität Urb.-Nr. 66 ad Gilt Höffern und der Realität Urb.-Nr. 6 und 7 ad Pod- gorie und Veslau peto. 738 fl. 98 kr.

c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Be- scheid auf den

22. Juli l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feil- bietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 8. Mai 1873.

(1370—1) Nr. 1938.

Uebertragung der Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansu- chen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheid vom 15. Februar l. J., Z. 717, bewilligte Relicitation der im Grundbuche Tuffstein Urb.-Nr. 109, Rectf.- Nr. 48 vorkommenden, dem Anton Česko von Reber als bürgerlichen Besitzer und dem Johann Česko als Ersterer gehörigen, um den Meistbot pr. 1301 fl. veräußerten Realität auf den

18. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Meistbot über- tragen wurde, daß bei dieser Tagssatzung die Realität auch unter dem obigen Er- steichungspreise dem Meistbietenden hin- angegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Mai 1873.

(1312—1) Nr. 2703.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stan- ger von Gohnik die exec. Feilbietung der dem Johann Stanger von Gohnik gehö- rigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Zirknashof sub Urb.- Nr. 15, tom. I, fol. 46 vorkommenden Realität wegen schuldbiger 315 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs- tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang ange- ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27ten April 1873.